

IT-Campus rückt näher

85 Millionen Euro für Zukunftsprojekt Wohnen und Arbeiten / Ministerin Nicole Razavi kommt zum Spatenstich

Von unserem Mitarbeiter
Roland Spether

Achern. Der Spatenstich für den IT-Campus ist erfolgt, auf den Illenau-Wiesen entsteht nach dem Powercloud-Gründer Marco Beicht ein „neues Stück Acherner Stadtgeschichte“ und Ministerin Nicole Razavi stellte fest: „Hier entsteht genau das, wie zukünftiges Wohnen und Arbeiten aussehen soll.“ Deshalb war die Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen sehr gerne nach Achern gekommen, um bei Start eines wahrlich historischen Bau- und Unternehmensprojektes dabei zu sein und ihren ersten Spatenstich als Ministerin vorzunehmen. Der Staat sei nicht der beste „Häuslebauer“, umso beeindruckender sei es, wie mustergültig und zukunftsorientiert Powercloud Wohnen, Arbeiten, Wachstum, Nachhaltigkeit und Klimaschutz gleichsam unter einem Dach vereine. Dieses Projekt sei ein Beispiel dafür, wie die bevorstehenden großen gesellschaftlichen Aufgaben gerade auch im ländlichen Raum angegangen und realisiert werden können. „So kann städtebauliche Zukunft aussehen“, meinte die Ministerin, die das ganze Illenau-Areal und die Neugestaltung der Reithalle miteinbezog. Die Sanierung der Illenau zeige beeindruckend, wie „Identität bewahrt und Hergebrachtes harmonisch ins Heute übertragen werden kann“. Die Stadt Achern gehöre seit 1977 zur „Städtebau-Familie“ und erhielt bislang Bundes- und Landesmittel in Höhe von 24 Millionen Euro.

Wie der IT-Campus 2024 aussehen wird, konnten die Gäste mit Ministerin Nicole



Die Bauarbeiten beginnen im August: Ministerin Nicole Razavi (Bildmitte), Powercloud-Gründer Marco Beicht (Mitte, gelbes Shirt), Oberbürgermeister Klaus Muttach (Vierter von links) und Gäste greifen schon einmal zum Spaten
Foto: Roland Spether

Razavi (CDU) und den Landtagsabgeordneten Bernd Mettenleiter (Grüne) und Willi Stächele (CDU) an der Spitze als dreidimensionale Rendering-Modelle sehen, wenn sie die bereitgestellten Tablets auf Standpunkte der künftigen Gebäude hielten. „Wo wir bauen, war eigentlich egal. Wir mussten es aber dort tun, wo internationale Top-Talente hingehen, wo es schön ist und wo wir eine Unternehmensqualität verwirklichen können“, so Marco Beicht zur Motivation, in seiner Heimatstadt zu bauen. „Wir bringen auf dem Campus Leute zusammen, um hier zusammen-

zu kommen und ihr Talent für das Unternehmen einzubringen.“ Deshalb würden für die Mitarbeiter etwa aus Spanien, Israel oder Italien Häuser gebaut, in denen sie sich wohl fühlen und ein Stück Heimat erfahren. „Wir haben das Zeug, europäisch ein dominanter Anbieter und weltweit einer der größten Player auf diesem Gebiet zu werden“, so Beicht im Blick auf die aktuell von Powercloud im System verwalteten acht Milliarden Euro. Weiter bedankte er sich bei Oberbürgermeister Klaus Muttach (CDU) und dem Gemeinderat für die sehr gute Zusammenarbeit, um in Achern

CO₂-neutral, im Grünen und auf einem historischen Areal ein „Musterexemplar für zukünftiges Wohnen und Arbeiten zu schaffen“. Auf dem Campus werde es keinen Verkehr geben, alles spiele sich in großen Tiefgaragen ab und der Campus werde so gestaltet, dass jeder der 350 Mitarbeiter in einem Park arbeite und wohne.

Wie es von einem Presseartikel über Marco Beicht zu einem unverbindlichen Gespräch mit dem Oberbürgermeister und allen weiteren Entscheidungen über die Entwicklung der Illenau-Wiesen kam, zeigte Klaus Muttach auf. So wurde die

Interpretation der Illenau als Grundmuster der „Illenauer Höfe“ von Familie Beicht aufgenommen, dazu gehören neben historische Aspekte wesentlich und der von der Stadt angelegte Landschaftspark am Mühlbach. Dieser schaffe eine hohe Aufenthaltsqualität und Biodiversität, die historische Reithalle werde zu einer Markthalle mit Café und Unverpackt-Laden. Die Revitalisierung der Illenau jenseits der Illenauer Allee werde 2023 als „einzigartige Erfolgsgeschichte“ abgeschlossen, dann folge das Projekt auf den Illenauwiesen. „Auch dieser Teil wird zu einer großartigen Chance für unsere Stadt, der IT-Campus ist dabei ein wichtiger Bestandteil.“

Hintergrund

Der Bau für das Zukunftsprojekt IT-Campus mit einem Volumen von 85 Millionen Euro beginnt am 1. August 2021. Auf dem 20.000 Quadratmeter großen Campus entstehen neben „intelligenten Bürogebäuden“ auch 140 Wohnungen für Mitarbeiter, ein Hotel als „Tor zum Schwarzwald“ für Geschäftsleute und Touristen, ein Gesundheits- und Fitnesszentrum, zwei Bars, ein Bistro, ein Bäckerei und eine Drei-Sterne-Gastronomie. Deshalb werden auf dem IT-Campus zahlreiche Arbeitsplätze entstehen, Powercloud wachse um 20 bis 30 Mitarbeiter pro Monat. sp